Sprache für Alle

Studierende bieten Sprachkurse für Geflüchtete an

Johannes Wollny engagiert sich für Flüchtlinge in Flensburg.

Als die Hamburger Polizei im Herbst 2013 begann, mit Hilfe von „racial profiling" nach den Mitgliedern der Gruppe „Lampedusa in Hamburg" zu suchen, ging das einigen Menschen in Flensburg gehörig gegen den Strich. Das Ergebnis war eine spontane Demonstration durch die Innenstadt. Während dieser entstand in den Köpfen von vier Studierenden die Idee, Sprachkurse für Geflüchtete anzubieten. Das war die Geburtsstunde für das Projekt „Sprache für Alle".

Als die Hamburger Polizei im Herbst 2013 begann, mit Hilfe von „racial profiling" nach den Mitgliedern der Gruppe „Lampedusa in Hamburg" zu suchen, ging das einigen Menschen in Flensburg gehörig gegen den Strich. Das Ergebnis war eine spontane Demonstration durch die Innenstadt. Während dieser entstand in den Köpfen von vier Studierenden die Idee, Sprachkurse für Geflüchtete anzubieten. Das war die Geburtsstunde für das Projekt „Sprache für Alle".

In den nächsten Wochen wurde die Grundidee weiter ausgearbeitet. Ziel war es, kostenlose Deutschkurse in kleinen Gruppen für Geflüchtete und andere DaZ-Lernenden (DaZ heißt „Deutsch als Zweitsrache") anzubieten. Allerdings sollte nicht nur das Sprache lernen im Mittelpunkt stehen, sondern auch das Kennenlernen der Stadt Flensburg. Das Projekt wurde „Sprache für Alle" genannt, weil die Kurse allen Menschen offen stehen, egal wo diese herkommen oder welchen Aufenthaltsstatus sie haben oder eben auch nicht haben.

Da an der Universität Flensburg innerhalb des Germanistikstudiums der Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache / Fremdsprache (DaZ / DaF) angeboten wird, war es nicht allzu schwer, weitere Studierende für dieses Thema zu gewinnen. Für die Studierenden bieten die Deutschkurse die Möglichkeit, die theoretisch erlernten Inhalte und Methoden in der Praxis auszuprobieren, ohne dem Stress von Benotung ausgesetzt zu sein. Für die Kursteilnehmer*innen sind die Vorteile des Deutschlernens recht offensichtlich. Auch das damit verbundene Kennenlernen der Stadt Flensburg hat viele positive Aspekte.

Im nächsten Schritt gewannen wir die Volkshochschule Flensburg und den Jugendmigrationsdienst der AWO, welche uns Räume für die Kurse zur Verfügung stellen und die Kurse zusätzlich bewerben. Auch mit der Beratungsstelle des Migrationsfachdienstes der Diakonie arbeiten wir zusammen. Nach dem Erscheinen eines Zeitungsartikels im Flensburger Tageblatt wurde uns u. a. auch von Seiten der Wohnungsbaugenossenschaft SBV Unterstützung angeboten und zugesagt.

Nach zwei Organisationstreffen mit den Studierenden im April 2014 gab es ein großes Treffen mit allen Kursgebenden sowie Teilnehmer*innen, um sich kennenzulernen und die Zeiten für die Kurse festzulegen.

Kurz danach begannen die ersten fünf DaZ-Kurse des Projektes „Sprache für Alle". Jeweils zwei Studierende arbeiten mit etwa sechs DaZ-Lerner*innen zusammen. Die einzelnen Kurse arbeiten dabei autark, gestalten ihren Unterricht frei und probieren sich aus. Sowohl den Studierenden, als auch den Teilnehmer*innen hat das erste halbe Jahr sehr viel Spaß gemacht. Auch sprachlich sind große Fortschritte gemacht worden.

Zusätzlich entstanden aus den Sprachkursen auch im Privaten gemeinsame Unternehmungen. Zusammen an den Strand fahren, am Hafen ein Bier trinken, zusammen Tee trinken oder auf dem Campus grillen. Aber auch die Unterstützung und Begleitung bei Behördengängen, der Organisation einer Familienzusammenführung oder bei der Sondierung des Flensburger Wohnungsmarktes entwickelten sich. Außerdem wurde einigen Fußballbegeisterten in Zusammenarbeit mit dem Roten Stern Flensburg die Möglichkeit geschaffen, sich in den Sportverein einzubringen und am Trainingsbetrieb teilzunehmen.

Momentan sind wir mitten in der Organisationsphase für das kommende Semester, um wieder möglichst viele Kurse anbieten zu können und freuen uns das Projekt „Sprache für Alle" weiter voran zu treiben.

Bei Fragen, Anmerkungen, etc. sind wir unter folgender E-Mailadresse erreichbar: sprache.fuer.alle@gmail.com